
**Vorschlag aller kontinentaleuropäischen ÜNB
für gemeinsame Abrechnungsbedingungen
für den gewollten Energieaustausch, der ge-
mäß Artikel 50 Absatz 3 der Verord-
nung (EU) 2017/2195 der Kommission vom
23. November 2017 zur Festlegung einer Leit-
linie über den Systemausgleich im Elektriz-
tätsversorgungssystem durch den Frequenz-
haltungsprozess und die Rampenzeit bedingt
ist**

15. März 2020

Inhaltsverzeichnis

Präambel	3
Abkürzungen	5
Artikel 1 Gegenstand und Anwendungsbereich	6
Artikel 2 Begriffsbestimmungen und Auslegung	6
Artikel 3 Grobstruktur der gemeinsamen Abrechnung	7
Artikel 4 Implementierung der gemeinsamen Abrechnung.....	9
Artikel 5 Funktionen der gemeinsamen Abrechnung.....	10
Artikel 6 Abrechnungszeitintervall	11
Artikel 9 Veröffentlichung und Implementierung des CCFR	13
Artikel 10 Sprache	13

ALLE KONTINENTALEUROPÄISCHEN ÜNB UNTER ERWÄGUNG NACHSTEHENDER GRÜNDE:

Präambel

- (1) Das vorliegende Dokument ist ein von allen Übertragungsnetzbetreibern im Synchrongebiet Kontinentaleuropa (im weiteren Verlauf als „**ÜNB des Synchrongebietes Kontinentaleuropa**“ bezeichnet) entwickelter Vorschlag betreffend die Entwicklung gemeinsamer Abrechnungsbestimmungen für den gewollten Energieaustausch, der gemäß Artikel 50 Absatz 3 der Verordnung (EU) 2017/2195 der Kommission vom 23. November 2017 zur Festlegung einer Leitlinie über den Systemausgleich im Elektrizitätsversorgungssystem (im weiteren Verlauf als „**EB-Verordnung**“ bezeichnet) durch den Frequenzhaltungsprozess und die Rampenzeit bedingt ist (im weiteren Verlauf als „**Frequenzhaltungsprozess-Energie und Rampenzeitenergie**“ bezeichnet). Der vorliegende Vorschlag wird im weiteren Verlauf als „**CCFR**“ bezeichnet, eine Abkürzung, für „gemeinsame Abrechnungsbestimmungen für Kontinentaleuropa für den gewollten Energieaustausch, der durch den Frequenzhaltungsprozess und die Rampenzeit bedingt ist“.
- (2) Der CCFR berücksichtigt die in der EB-Verordnung festgelegten allgemeinen Grundsätze und Ziele, die Verordnung (EG) Nr. 714/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juli 2009 über die Netzzugangsbedingungen für den grenzüberschreitenden Stromhandel (im weiteren Verlauf als „**Elektrizitätsverordnung**“ bezeichnet) sowie die Verordnung (EU) 2017/1485 vom 2. August 2017 zur Festlegung einer Leitlinie für den Übertragungsnetzbetrieb (im weiteren Verlauf als „**SO-Verordnung**“ bezeichnet). Das Ziel der EB-Verordnung ist die Integration der Regelreservemärkte. Die Integration der Regelreservemärkte sollte durch die Etablierung gemeinsamer europäischer Plattformen für die Durchführung des IN-Verfahrens und die Ermöglichung des Austauschs von Regularbeit aus Frequenzwiederherstellungsreserven und Ersatzreserven gefördert werden. Die Zusammenarbeit zwischen den ÜNB sollte streng auf das beschränkt sein, was für die effiziente und sichere Ausgestaltung und Implementierung sowie den effizienten und sicheren Betrieb solcher europäischen Plattformen erforderlich ist.
- (3) Die Artikel 50 Absatz 3 und 50 Absatz 8 der EB-Verordnung definieren die Frist für die Vorlage des CCFR bei den zuständigen nationalen Regulierungsbehörden und mehrere konkrete Anforderungen an dessen Inhalt:
 - 3. Binnen 18 Monaten nach dem Inkrafttreten dieser Verordnung entwickeln alle ÜNB, die innerhalb eines Synchrongebietes einen gewollten Energieaustausch durchführen, einen Vorschlag für gemeinsame Abrechnungsbestimmungen für den gewollten Energieaustausch, der durch einen oder beide der folgenden Gründe bedingt ist:*
 - (a) den Frequenzhaltungsprozess gemäß Artikel 142 der Verordnung (EU) 2017/1485;*
 - (b) die Rampenzeit gemäß Artikel 136 der Verordnung (EU) 2017/1485.*
 - 8. Alle ÜNB legen einen abgestimmten Mechanismus für Anpassungen der Abrechnungen zwischen allen ÜNB fest.*

- (4) Der CCFR leistet einen Beitrag zum Ziel der Diskriminierungsfreiheit und Transparenz in Regelreservemärkten gemäß Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe a, Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe a sowie Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe b der EB-Verordnung, da dieselben Abrechnungsbestimmungen für das gesamte Synchrongebiet Kontinentaleuropa gelten und öffentlich verfügbar sein werden.
- (5) Der CCFR leistet einen Beitrag zum Ziel der Erhöhung der Effizienz der europäischen und nationalen Regelreservemärkte gemäß Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe b der EB-Verordnung, da das Kompensationsprogramm durch die für das gesamte Synchrongebiet Kontinentaleuropa geltenden gemeinsamen Abrechnungsbestimmungen ersetzt wird.
- (6) Der CCFR erfüllt die Anforderung aus Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe h der EB-Verordnung, da der vorgeschlagene technische Rahmen auf vereinbarten europäischen Normen basiert, die bereits in Betrieb sind.
- (7) Der CCFR wurde unter Berücksichtigung der Widerspruchsfreiheit mit den Abrechnungsbestimmungen für den ungewollten Austausch innerhalb des Synchrongebietes Kontinentaleuropa gemäß Artikel 51 Absatz 1 der EB-Verordnung entwickelt. Aufgrund der starken Wechselbeziehung der gemeinsamen Abrechnungsbestimmungen für den gewollten Austausch, der durch den Frequenzhaltungsprozess und die Rampenzeiten bedingt ist (im vorliegenden CCFR) und den ungewollten Austausch (im CCU bzw. den Methoden gemäß Artikel 51 Absatz 1 der EB-Verordnung) – insbesondere im Hinblick auf die Preiskalkulation, für die sowohl die Austausche infolge des Frequenzhaltungsprozesses als auch die ungewollten Austausche herangezogen werden – sind Querverweise zwischen den Methoden unvermeidlich.
- (8) Der CCFR wurde unter Berücksichtigung der Widerspruchsfreiheit mit den Abrechnungsbestimmungen für den gewollten Energieaustausch zwischen Synchrongebieten gemäß Artikel 50 Absatz 4 der EB-Verordnung sowie für den ungewollten Austausch gemäß Artikel 51 Absatz 2 der EB-Verordnung entwickelt.
- (9) Im Ergebnis leistet der CCFR einen Beitrag zu den allgemeinen Zielen der EB-Verordnung.

Abkürzungen

Im vorliegenden CCFR werden die folgenden Abkürzungen verwendet:

- ACE: Gebietsregelfehler (Area Control Error)
- ACER: Agency for the Cooperation of Energy Regulators - Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden
- ANES: aggregierte saldierte externe Fahrpläne
- CCFR: Gemeinsame Abrechnungsbestimmungen für Kontinentaleuropa für den gewollten Energieaustausch, der durch den Frequenzhaltungsprozess und die Rampenzeit bedingt ist
- CCU: Gemeinsame Abrechnungsbestimmungen für Kontinentaleuropa für jeden ungewollten Energieaustausch
- EB-Verordnung: Verordnung (EU) 2017/2195 der Kommission vom 23. November 2017 zur Festlegung einer Leitlinie über den Systemausgleich im Elektrizitätsversorgungssystem
- Elektrizitätsverordnung: Verordnung (EG) Nr. 714/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juli 2009 über die Netzzugangsbedingungen für den grenzüberschreitenden Stromhandel
- LFR-Zone: Leistungs-Frequenz-Regelzone
- LFR-Block: Leistungs-Frequenz-Regelblock
- SA CE: Synchrongebiet Kontinentaleuropa
- SO-Verordnung: Verordnung (EU) Nr. 2017/1485 vom 2. August 2017 zur Festlegung einer Leitlinie für den Übertragungsnetzbetrieb
- SAFA: Synchrongebietsrahmenvereinbarung zwischen allen ÜNB des Synchrongebietes Kontinentaleuropa
- ÜNB: Übertragungsnetzbetreiber

LEGEN DEN FOLGENDEN CCFR ALLEN ZUSTÄNDIGEN REGULIERUNGSBEHÖRDEN VOR:

Artikel 1 **Gegenstand und Anwendungsbereich**

- (1) Die im vorliegenden CCFR festgelegten gemeinsamen Abrechnungsbestimmungen für jeden gewollten Energieaustausch, der durch den Frequenzhaltungsprozess und die Rampenzeit bedingt ist, stellen den gemeinsamen Vorschlag aller ÜNB des Synchrongebietes Kontinentaleuropa gemäß Artikel 50 Absatz 3 der EB-Verordnung dar.
- (2) Die folgenden Abrechnungsbestimmungen liegen außerhalb des Anwendungsbereiches des CCFR:
 - (a) die gemeinsamen Abrechnungsbestimmungen für den gewollten Energieaustausch gemäß Artikel 50 Absatz 1 der EB-Verordnung;
 - (b) die gemeinsamen Abrechnungsbestimmungen für den gewollten Energieaustausch gemäß Artikel 50 Absatz 4 der EB-Verordnung;
 - (c) die gemeinsamen Abrechnungsbestimmungen für den ungewollten Energieaustausch gemäß Artikel 51 Absatz 1 der EB-Verordnung;
 - (d) die gemeinsamen Abrechnungsbestimmungen für den ungewollten Energieaustausch gemäß Artikel 51 Absatz 2 der EB-Verordnung.
- (3) Governance, Kostenteilung und Entscheidungsfindung werden entsprechend den Anforderungen der EB-Verordnung organisiert, unterfallen jedoch nicht dem Anwendungsbereich des vorliegenden CCFR.

Artikel 2 **Begriffsbestimmungen und Auslegung**

- (1) Für die Zwecke des vorliegenden CCFR haben die verwendeten Begriffe die ihnen in Artikel 2 der EB-Verordnung und Artikel 3 der SO-Verordnung zugewiesene Bedeutung.
- (2) Zusätzlich gelten im vorliegenden CCFR folgende Begriffe:
 - (a) „CCU“ bezieht sich auf den „Gemeinsamen Vorschlag aller kontinentaleuropäischen ÜNB für gemeinsame Abrechnungsbestimmungen für jeden ungewollten Energieaustausch gemäß Artikel 51 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2017/2195 der Kommission vom 23. November 2017 zur Festlegung einer Leitlinie über den Systemausgleich im Elektrizitätsversorgungssystem“;
 - (b) „Frequenzhaltungsprozess-Energie“ bezeichnet die Energie, die von jeder LFR-Zone pro ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall gemäß dem Frequenzhaltungsprozess nach Artikel 142 der SO-Verordnung importiert bzw. exportiert wurde. Die Frequenzhaltungsprozess-Energie kommt dem Integral des Frequenzregelfehlers gemäß Artikel 3 der SO-Verordnung über ein ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall gleich und entspricht dem gewollten Energieaustausch gemäß Artikel 50 Absatz 3 Buchstabe a der EB-Verordnung;
 - (c) „Rampenzeitenergie“ bezeichnet den gewollten Energieaustausch gemäß Artikel 50 Absatz 3 Buchstabe b der EB-Verordnung und Artikel 136 der SO-Verordnung;
 - (d) „ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall“ bezeichnet im Kontext des vorliegenden CCFR die Zeiteinheit, für die der ungewollte und gewollte Energieaustausch infolge des Frequenzhaltungsprozesses und der Rampenzeit berechnet werden;

- (e) „Ungewollter Energieaustausch“ entspricht dem Integral des Gebietsregelfehlers (ACE) gemäß Artikel 3 der SO-Verordnung über ein ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall.
- (3) Im vorliegenden CCFR gilt Folgendes, sofern nicht anders durch den Kontext gefordert:
 - (a) Preise für den gewollten Energieaustausch sind in EUR/MWh angegeben;
- (4) Darüber hinaus gilt Folgendes, sofern nicht anders durch den Kontext gefordert:
 - (b) Der Singular schließt den Plural mit ein und umgekehrt;
 - (c) das Inhaltsverzeichnis und die Überschriften dienen lediglich der Orientierung und haben keine Auswirkung auf die Interpretation des vorliegenden CCFR;
 - (d) jeder Verweis auf gesetzliche oder verordnungsrechtliche Regelungen, Richtlinien, Anordnungen, Urkunden, Gesetze oder andere Rechtsakte umfasst jede Änderung, Erweiterung oder Wiederinkraftsetzung derselben, solange diese anwendbar sind.
- (5) Die Abrechnung gemäß den Artikeln 3 Absatz 8 und 3 Absatz 9 des vorliegenden CCFR folgt der Vorzeichenkonvention in Tabelle 1:

Tabelle 1 Zahlungsrichtung für die ÜNB-Abrechnung gemäß CCFR

	ÜNB-ÜNB-Abrechnungspreis:	ÜNB-ÜNB-Abrechnungspreis:
ÜNB-Abrechnungsvolumen: positiv (ÜNB exportiert)	Zahlung an ÜNB	Zahlung von ÜNB
ÜNB-Abrechnungsvolumen: negativ (ÜNB importiert)	Zahlung von ÜNB	Zahlung an ÜNB

Artikel 3 **Grobstruktur der gemeinsamen Abrechnung**

- (1) Die von den ÜNB des Synchrongebietes Kontinentaleuropa gemäß dem vorliegenden CCFR vorgenommene gemeinsame Abrechnung besteht aus der CCFR-Bilanzierungsfunktion, der CCFR-Abrechnungsfunktion und der Rechnungsstellung.
- (2) Die mit der CCFR-Bilanzierungsfunktion, der CCFR-Abrechnungsfunktion und der Rechnungsstellung beauftragte(n) Einrichtung(en) ist/sind von allen ÜNB des Synchrongebietes Kontinentaleuropa im SAFA zu bestimmen.
- (3) Die mit der CCFR-Bilanzierungsfunktion beauftragte(n) Einrichtung(en) hat/haben alle für die Berechnung der Werte der Frequenzhaltungsprozess-Energie und Rampenzeitenergie über das jeweilige ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall erforderlichen Daten einzuholen.
- (4) Inputs für die CCFR-Bilanzierungsfunktion sind:
 - (a) der Wert des mitgeteilten K-Faktors pro LFR-Zone des Synchrongebietes Kontinentaleuropa;
 - (b) die durchschnittliche Frequenzabweichung über jedes ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall des Synchrongebietes Kontinentaleuropa, die von einem hierfür benannten ÜNB zu ermitteln ist;
 - (c) alle aggregierten saldierten externen Fahrpläne (ANES) innerhalb des Synchrongebietes Kontinentaleuropa.
- (5) Outputs der CCFR-Bilanzierungsfunktion sind:

- (a) der durch die Rampenzeit bedingte gewollte Energieaustausch für das jeweilige ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall innerhalb des Synchrongebietes Kontinentaleuropa, ermittelt per LFR-Zone oder LFR-Block im Hinblick auf den Rest des Synchrongebietes Kontinentaleuropa;
 - (b) der durch den Frequenzhaltungsprozess bedingte gewollte Energieaustausch für das jeweilige ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall innerhalb des Synchrongebietes Kontinentaleuropa, ermittelt per LFR-Zone oder LFR-Block im Hinblick auf den Rest des Synchrongebietes Kontinentaleuropa.
- (6) Die mit der CCFR-Abrechnungsfunktion beauftragte(n) Einrichtung(en) hat/haben alle für die Berechnung eines Preises der Frequenzhaltungsprozess-Energie und Rampenzeitenergie über das jeweilige ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall erforderlichen Daten einzuholen und für jeden LFR-Block bzw. jede LFR-Zone das finanzielle Ergebnis und die Finanzströme zu berechnen.
- (7) Inputs für die CCFR-Abrechnungsfunktion sind:
 - (a) die Volumina des gewollten Austausches infolge des Frequenzhaltungsprozesses und der Rampenzeit gemäß Artikel 7 des vorliegenden CCFR;
 - (b) der Day-Ahead-Marktpreis für jeden LFR-Block im Synchrongebiet Kontinentaleuropa gemäß Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe a des vorliegenden CCFR;
 - (c) die durchschnittliche Frequenzabweichung über jedes ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall des Synchrongebietes Kontinentaleuropa, die von einem hierfür benannten ÜNB zu ermitteln ist;
 - (d) weitere Inputs der CCFR-Abrechnungsfunktion, bspw. die Volumina des ungewollten Austausches gemäß Artikel 7 des vorliegenden CCFR.
- (8) Die CCFR-Abrechnungsfunktion hat die folgenden Outputs zu berechnen bzw. zu übermitteln:
 - (a) den Preis für den gewollten Energieaustausch infolge des Frequenzhaltungsprozesses für jedes ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall;
 - (b) die Finanzströme zwischen allen LFR-Blöcken bzw. LFR-Zonen im Synchrongebiet Kontinentaleuropa infolge des gewollten Austausches von Frequenzhaltungsprozess-Energie für jedes ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall;
 - (c) den Preis für den gewollten Energieaustausch infolge der Rampenzeiten für das jeweilige ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall;
 - (d) die Finanzströme zwischen allen LFR-Blöcken bzw. LFR-Zonen im Synchrongebiet Kontinentaleuropa infolge des gewollten Austausches von Rampenzeitenergie für jedes ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall.
- (9) Alle Volumina von Rampenzeitenergie, die für jeden LFR-Block bzw. jede LFR-Zone über das jeweilige ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall gemäß Artikel 7 des vorliegenden CCFR ermittelt wurden, sind zum selben Preis abzurechnen, der für das betreffende ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall gemäß Artikel 8 Absatz 1 des vorliegenden CCFR berechnet wurde.
- (10) Alle Volumina von Frequenzhaltungsprozess-Energie, die für jeden LFR-Block bzw. jede LFR-Zone über das jeweilige ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall gemäß Artikel 7 des vorliegenden CCFR ermittelt wurden, sind zum selben Preis abzurechnen, der für das betreffende ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall gemäß Artikel 8 Absatz 2 des vorliegenden CCFR berechnet wurde.
- (11) Die Abrechnung erfolgt auf LFR-Zonen-Ebene soweit nicht:
 - (a) alle ÜNB eines einzelnen LFR-Blocks sich auf eine Abrechnung auf LFR-Block-Ebene verständigen; oder
 - (b) einige ÜNB eines einzelnen LFR-Blocks sich auf eine gemeinsame Abrechnung ihrer

LFR-Zonen verständigen.

- (12) Die mit der Rechnungsstellung beauftragte(n) Einrichtung(en) hat/haben die Rechnungsstellung gegenüber den ÜNB des Synchrongebietes Kontinentaleuropa entsprechend den Ergebnissen der CCFR-Abrechnungsfunktion vorzunehmen.
- (13) Alle ÜNB des Synchrongebietes Kontinentaleuropa haben die Finanzströme zu akzeptieren und sind verpflichtet, die entsprechenden Zahlungen zu leisten. Finanzströme sind im Fall der Feststellung eines Fehlers in der Berechnung bzw. im den Berechnungen zugrunde liegenden Dateninput von der/den mit der CCFR-Abrechnungsfunktion beauftragten Einrichtung(en) zu überprüfen. Die Prüfung kann von einem ÜNB bis fünf Monate nach dem Abschluss der Abrechnungsergebnisse verlangt werden. Der exakte Geschäftstag, bis zu dem solche Anmerkungen zulässig sind, ist zusammen mit den Abrechnungsergebnissen mitzuteilen.

Artikel 4 **Implementierung der gemeinsamen Abrechnung**

- (1) Die ÜNB des Synchrongebietes Kontinentaleuropa haben die gemeinsamen Abrechnungsbestimmungen binnen 12 Monaten nach der Genehmigung des vorliegenden CCFR gemäß Artikel 5 Absatz 5 der EB-Verordnung zu implementieren.
- (2) Die folgenden Schritte und Zeitrahmen sind als Fahrplan für die Implementierung der gemeinsamen Abrechnungsbestimmungen zu verwenden:
 - (a) Adaptierung aller Messeinrichtungen: Alle ÜNB des Synchrongebietes Kontinentaleuropa haben ihre Messeinrichtungen umgestellt und sind in der Lage, die Energieaustausche im ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall zu messen.
 - (b) Benennung der Einrichtungen: Eine bzw. mehrere Einrichtung(en) wurden mit der CCFR-Bilanzierungsfunktion, der CCFR-Abrechnungsfunktion und der Rechnungsstellung gemäß Artikel 3 des CCFR beauftragt.
 - (c) Implementierung der CCFR-Bilanzierungsfunktion: Die mit der CCFR-Bilanzierungsfunktion beauftragte(n) Einrichtung(en) hat/haben die CCFR-Bilanzierungsfunktion zu implementieren. Alle ÜNB des Synchrongebietes Kontinentaleuropa haben - soweit erforderlich - ihre Schnittstellen zur CCFR-Bilanzierungsfunktion zu implementieren.
 - (d) Implementierung der CCFR-Abrechnungsfunktion: Die mit der CCFR-Abrechnungsfunktion beauftragte(n) Einrichtung(en) hat/haben die CCFR-Abrechnungsfunktion zu implementieren. Alle ÜNB des Synchrongebietes Kontinentaleuropa haben - soweit erforderlich - ihre Schnittstellen zur CCFR-Abrechnungsfunktion zu implementieren.
 - (e) Implementierung der CCFR-Rechnungsstellung: Die mit der CCFR-Rechnungsstellung beauftragte(n) Einrichtung(en) hat/haben die CCFR-Rechnungsstellung zu implementieren. Alle erforderlichen Schnittstellen sind einzurichten.
 - (f) Testphase: Alle ÜNB des Synchrongebietes Kontinentaleuropa haben die Schnittstellen zur CCFR-Bilanzierungsfunktion, CCFR-Abrechnungsfunktion und - bei Bedarf - CCFR-Rechnungsstellung zu testen.
 - (g) Go-Live: Nach dem erfolgreichen Abschluss aller Tests gemäß Artikel 4 Absatz 2

Buchstabe f des vorliegenden CCFR erfolgt der Go-Live der gemeinsamen Abrechnung.

- (h) Überprüfungsmechanismus: Nach der Implementierung der vorliegenden gemeinsamen Abrechnungsbestimmungen beginnt spätestens Ende 2022 ein Überprüfungsmechanismus, der eine Überprüfung des CCFR durch alle ÜNB des Synchrongebietes Kontinentaleuropa vorsieht. Eine Überprüfung erfolgt mindestens alle drei Jahre nach der ersten Überprüfung. Der Überprüfungsmechanismus könnte unter anderem die Parameter der in Artikel 8 des vorliegenden CCFR beschriebenen Preisbildungsregeln, die in Artikel 6 des vorliegenden CCFR beschriebene Zeitauflösung des ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervalls oder technische Details wie z. B. die Datenerhebung betreffen. Wann immer Änderungen am vorliegenden CCFR durch alle ÜNB des Synchrongebietes Kontinentaleuropa vereinbart werden, haben diese einen Vorschlag zur Abänderung des CCFR zu erarbeiten und diesen spätestens zwölf Monate nach Beginn des entsprechenden Zeitraums des Überprüfungsmechanismus allen zuständigen Regulierungsbehörden zur Genehmigung vorzulegen.
- (i) Anwendung von Regularisierungspreisen: Alle ÜNB des Synchrongebietes Kontinentaleuropa haben die erste Überprüfung des in Absatz (h) dieses Artikels beschriebenen Überprüfungsmechanismus dafür zu nutzen, einen Vorschlag zur Abänderung des vorliegenden CCFR zu erarbeiten, um in der Methode die Regularisierungspreise anstelle von Day-Ahead-Marktpreisen einzubeziehen. Die Anwendung von Regularisierungspreisen ist innerhalb eines Jahres nach der Genehmigung der entsprechenden Aufforderung zur Abänderung des vorliegenden CCFR zu implementieren.

Artikel 5

Funktionen der gemeinsamen Abrechnung

- (1) Die gemeinsame Abrechnung gemäß dem vorliegenden CCFR besteht aus der CCFR-Bilanzierungsfunktion und der CCFR-Abrechnungsfunktion.
- (2) Zweck der CCFR-Bilanzierungsfunktion ist die Berechnung des durch die Rampenzeit und den Frequenzhaltungsprozess bedingten gewollten Energieaustausches für jedes ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall innerhalb des Synchrongebietes Europa gemäß Artikel 3 des vorliegenden CCFR.
- (3) Zweck der CCFR-Abrechnungsfunktion ist die Kalkulation des Preises für den durch den Frequenzhaltungsprozess bedingten gewollten Energieaustausch für jedes ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall sowie der Finanzströme zwischen allen LFR-Blöcken bzw. LFR-Zonen im Synchrongebiet Kontinentaleuropa infolge eines gewollten Austausches von Frequenzhaltungsprozess-Energie für jedes ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall gemäß Artikel 3 des vorliegenden CCFR.

Artikel 6 **Abrechnungszeitintervall**

- (1) Das ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall wird auf 15 Minuten festgelegt.
- (2) Das ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall jedes Tages beginnt um 00:00 Uhr Marktzeit. Die ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervalle folgen aufeinander und überlappen sich nicht.

Artikel 7 **Volumenermittlung pro ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall**

- (1) Das Volumen des durch den Frequenzhaltungsprozess bedingten gewollten Energieaustausches gemäß Artikel 50 Absatz 3 Buchstabe a der EB-Verordnung wird von der CCFR-Bilanzierungsfunktion für jeden LFR-Block bzw. jede LFR-Zone für jedes ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall als Produkt aus dem mitgeteilten K-Faktor und der durchschnittlichen Frequenzabweichung für das betreffende ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall gemäß Artikel 3 des vorliegenden CCFR berechnet.
- (2) Das Volumen des durch die Rampenzeit bedingten gewollten Energieaustausches gemäß Artikel 50 Absatz 3 Buchstabe b der EB-Verordnung und Artikel 136 der SO-Verordnung wird von der CCFR-Bilanzierungsfunktion für jeden LFR-Block bzw. jede LFR-Zone und pro ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall gemäß Artikel 136 der SO-Verordnung berechnet.

Artikel 8 **Preisbildungsregeln für ÜNB-ÜNB-Austausche innerhalb des Synchrongebietes Kontinentaleuropa**

- (1) Der Preis für einen durch die Rampenzeit bedingten gewollten Energieaustausch gemäß Artikel 50 Absatz 3 Buchstabe b der EB-Verordnung beläuft sich auf null (0) EUR/MWh.
- (2) Der Preis für einen gewollten Energieaustausch gemäß Artikel 50 Absatz 3 Buchstabe a der EB-Verordnung ist von der mit der CCFR-Abrechnungsfunktion beauftragten Einrichtung als Summe der folgenden Komponenten in EUR/MWh pro ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall zu berechnen:
 - (a) Eine Referenzpreiskomponente, berechnet für das jeweilige ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall als gewichteter durchschnittlicher Day-Ahead-Marktpreis aller LFR-Blöcke innerhalb des Synchrongebietes Kontinentaleuropa für das betreffende ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall, gewichtet nach dem absoluten Wert der Summe des gewollten Energieaustausches gemäß Artikel 50 Absatz 3 Buchstabe a der EB-Verordnung und des ungewollten Energieaustausches jedes LFR-Blocks gemäß Artikel 51 Absatz 1 der EB-Verordnung, berechnet durch die CCU-Bilanzierungsfunktion. Es sind die folgenden Regeln anzuwenden:
 - i. Sofern mehr als ein Day-Ahead-Marktpreis pro LFR-Block – soweit der LFR-Block mehr als eine LFR-Zone umfasst – für dieses ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall vorliegt, wird ein gewichteter Durchschnittspreis von der mit der Abrechnungsfunktion beauftragten Einrichtung berechnet und in Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe a für den jeweiligen LFR-Block angewandt. Der gewichtete Durchschnittspreis eines LFR-Blocks wird berechnet durch Gewichtung der Day-Ahead-Marktpreise der LFR-Zonen in diesem LFR-Block anhand des entsprechend mitgeteilten K-Faktors jeder LFR-Zone. Sofern kein Day-Ahead-Marktpreis in einer LFR-Zone innerhalb des

- LFR-Blocks vorliegt, wird diese LFR-Zone für die Berechnung des gewichteten Durchschnittspreises des LFR-Blocks nicht berücksichtigt.
- ii. Sofern mehr als ein Day-Ahead-Marktpreis in einer LFR-Zone für das betreffende ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall vorliegt, kann der in der LFR-Zone operierende ÜNB entscheiden, welcher Preis bzw. welche Preise für die Festlegung des Day-Ahead-Marktpreises der Gebotszone zugrunde zu legen ist/sind, basierend auf der Grenze, an welcher der ungewollte Austausch erfolgt.
 - iii. Sofern kein Day-Ahead-Marktpreis in einem LFR-Block für das betreffende ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall vorliegt, wird der Ausgleichsenergiepreis für diesen LFR-Block für das betreffende ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall in Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe a anstelle eines Day-Ahead-Marktpreises zugrunde gelegt. Im Fall der asymmetrischen Preisbildung wird ein Durchschnittspreis errechnet.
 - iv. Im Fall einer vollständigen Entkopplung der einheitlichen Day-Ahead-Kopplung ist der in diesem Absatz (a) in Bezug genommene Day-Ahead-Marktpreis durch den gewichteten Durchschnitt der Preise der NEMOs in der maßgeblichen Gebotszone zu ersetzen.
- (b) Eine frequenzabhängige Komponente, die nur dann anwendbar ist, wenn der absolute Wert der durchschnittlichen Frequenzabweichung über das ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall den absoluten Wert des Mindestschwellenwertes (20 mHz) übersteigt. Die frequenzabhängige Komponente wird als Funktion der durchschnittlichen Frequenzabweichung für jedes ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall unter Anwendung eines Gradienten zwischen dem Mindestschwellenwert und dem Höchstschiwellenwert (zwei (2) EUR/MWh/mHz) berechnet. Es sind die folgenden Regeln anzuwenden:
- i. Der absolute Wert des Mindestschwellenwertes beträgt 20 mHz.
 - ii. Der absolute Wert des Höchstschiwellenwertes beträgt 100 mHz.
 - iii. Der Gradient beträgt zwei (2) EUR/MWh/mHz.
 - iv. Sofern eine positive durchschnittliche Frequenzabweichung den Mindestschwellenwert in positiver Richtung übersteigt (+ 20 mHz), den Höchstschiwellenwert in positiver Richtung (+ 100 mHz) jedoch nicht überschreitet, wird diese Funktion auf die um den absoluten Wert des Mindestschwellenwertes (20 mHz) reduzierte durchschnittliche Frequenzabweichung angewandt.
 - v. Sofern eine negative durchschnittliche Frequenzabweichung den Mindestschwellenwert in negativer Richtung übersteigt (- 20 mHz), den Höchstschiwellenwert in negativer Richtung (- 100 mHz) jedoch nicht überschreitet, wird diese Funktion auf die um den absoluten Wert des Mindestschwellenwertes (20 mHz) angehobene Frequenzabweichung angewandt.
 - vi. Sofern eine positive durchschnittliche Frequenzabweichung den Höchstschiwellenwert in positiver Richtung (+ 100 mHz) übersteigt, wird die frequenzabhängige Komponente als bei einer Frequenzabweichung um den Höchstschiwellenwert in positiver Richtung (+ 100 mHz) berechnete frequenzabhängige Komponente definiert.
 - vii. Sofern eine negative Frequenzabweichung den Höchstschiwellenwert in negativer Richtung (- 100 mHz) übersteigt, wird die frequenzabhängige Komponente als bei einer Frequenzabweichung um den Höchstschiwellenwert in

negativer Richtung (- 100 mHz) berechnete frequenzabhängige Komponente definiert.

viii. Im Fall eines HGÜ-Systems, das zwei ÜNB des Synchrongebietes Kontinentaleuropa verbindet, ist die frequenzabhängige Komponente gegebenenfalls nicht anwendbar.

(3) Im Fall einer Netzauftrennung mit mehr als einem entkoppelten LFR-Block wird die frequenzabhängige Komponente für jedes ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall während dieser Netzauftrennung auf null (0) EUR/MWh/mHz pro ÜNB-ÜNB-Abrechnungszeitintervall festgesetzt.

Artikel 9 **Veröffentlichung und Implementierung des CCFR**

- (1) Alle ÜNB des Synchrongebietes Kontinentaleuropa haben den CCFR unverzüglich nach der Genehmigung des vorgeschlagenen CCFR durch alle zuständigen Regulierungsbehörden bzw. einem von ACER gefassten Beschluss gemäß den Artikeln 5 Absatz 7, 6 Absatz 1 und 6 Absatz 2 der EB-Verordnung zu veröffentlichen.
- (2) Alle ÜNB des Synchrongebietes Kontinentaleuropa haben den CCFR gemäß Artikel 4 des vorliegenden CCFR zu implementieren.

Artikel 10 **Sprache**

Die Referenzsprache für diesen Vorschlag ist Englisch. Sofern ÜNB diesen Vorschlag in ihre Landessprache(n) übersetzen müssen, sind die ÜNB zum Ausschluss von Zweifeln verpflichtet, bei Abweichungen zwischen der von den ÜNB gemäß Artikel 7 der EB-Verordnung veröffentlichten englischen Version und jeder Version in einer anderen Sprache den zuständigen Regulierungsbehörden gemäß den anzuwendenden nationalen Vorschriften eine aktualisierte Übersetzung des Vorschlags vorzulegen.